

Dorfplatz Törwang: Startschuss für zweiten Bauabschnitt

Gemeinderat: Pflasterung soll bis zum Café Mangst fortgesetzt werden

Die Gemeinde Samerberg will nun den Zweiten Bauabschnitt beim Törwanger Dorfplatz angehen. Dies hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Planer Armin Stiegler (Rosenheim) stellte dem Gemeinderat verschiedene Entwurfsvarianten vor. Bei Gesamtkosten in Höhe von 280 000 Euro erwartet die Gemeinde rund 83 000 Euro Fördermittel des Freistaats aus dem Topf „Dorferneuerung / Kleine Infrastrukturen“. Ein entsprechender Förderbescheid liege bereits vor, gab Bürgermeister Georg Huber bekannt.

Das Gremium verständigte sich darauf, die gepflasterte Verkehrsfläche vom Anwesen Knolln bis zum Pfarrhof, zur Bücherei und zum Altenheim Mangst fortzuführen. Ab dem Kreuzungsbereich Café Mangst / Schuh Auer geht es mit der ausgebauten Asphaltstraße weiter bis zum Parkplatz am Ortseingang. Von dort soll auch eine fußläufige Anbindung zum Dorfplatz möglich sein. Hier soll ein gepflasterter, ebenerdiger Fußweg an den Fahrbahnrand kommen. Einen weiteren Grunderwerb für eine Straßenverbreiterung lehnte der Gemeinderat ab. Auch dieser neu gestaltete Bereich soll durch entsprechende Beschilderung verkehrsberuhigt werden. Der Gemeinderat votierte bei zwei Gegenstimmen für die Maßnahme vorbehaltlich der ausreichenden Haushaltsmittel für 2017.

Änderungsanträge für „Grainbach-Überleiten“ und „Weikersing“

Auf den Weg gebracht hat der Gemeinderat zwei Änderungen von Bebauungsplänen. Karl Leistner beantragte die Vergrößerung zweier Baufenster und die Erweiterung um eine Garage und einen Carport im Geltungsbereich „Grainbach-Überleiten“, Wolfgang Ull beantragte die Erweiterung eines Baufensters für die Vergrößerung seines landwirtschaftlichen Stalles in Weikersing. Beiden Themen hatte bereits der Bauausschuss mit entsprechenden Befreiungen von den Festsetzungen der Bebauungspläne zugestimmt, man scheiterte allerdings am Veto des Landratsamtes, das derzeit so gut wie keine Befreiungen mehr genehmigt.

Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung 2013

Gemeinderat Christian Staber, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtete über die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2013. Die Jahresrechnung hatte mit einer Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 731 952 Euro geschlossen, die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt, die Prüfungsbemerkungen sollen im kommenden Finanzausschuss berücksichtigt werden.

Sanierung der Regenrückhaltung in Grainbach

Die Gemeinde muss das Regenrückhaltebecken im Ortsteil Grainbach erneuern. Die entsprechenden Pläne für die Niederschlagswassereinleitung in den Kogelgraben wurden vom Ingenieurbüro Richter mit den zuständigen Behörden, wie Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt abgestimmt. Die Kosten liegen bei rund 130 000 Euro. Bürgermeister Huber gab das Ergebnis der Ausschreibung bekannt. Die Firma Schauer aus der Gemeinde Rohrdorf wurde mit der Baumaßnahme beauftragt.

Landschaftsschutzgebiet „Schwarzer See“ wird überarbeitet

Für die Überarbeitung des Landschaftsschutzgebiets „Schwarzer See“ (zwischen Mittelstation und Kräuterwiese) läuft derzeit das öffentliche Beteiligungsverfahren des Landkreises. Auch die Gemeinde wurde um eine Stellungnahme gebeten. Gemeinderat Florian Griebel, neuer Bauernverbandsobmann, plädierte für die Beibehaltung der bisherigen Schutzzone und sprach sich gegen eine geplante Erweiterung aus. Ebenso hatte sich der Grundeigentümer Paul Stuffer geäußert. Die Gemeinde unterstützt diese Argumentation und möchte sich für eine erneute Besprechung der unteren Naturschutzbehörde mit allen betroffenen Grundeigentümern einsetzen.